

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.													
Erlenbruchwald am S-Ufer des Görtowsees														0 5 0 7 - 4 4 4 - 4 0 2 1																	
Standort /Geologie eutrophes Verlandungsmoor						X								Anschluß in TK																	
Landkreis / Kreisfreie Stadt MST						Landschaftselement/Sperrfläche ja X nein						Größe in ha 2 , 7 2 2 5																			
Gemeinde / Stadt Roggentin (alt)						LE-ID/SP-ID:						Angaben zur Erstkartierung GIS-Code Nr. aus BVZ Bearbeiter See-Nr.: Erstaufnahme §20 Erstaufnahme FFH-LRT																			
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V X geschützt nach FFH-Richtlinie						Feldblock-ID																									
						lfd. Nr. im Biotopverzeichnis																									
						FFH-LRT FFH-Gebiet D E -																									
						aktueller Erhaltungszustand A B C																									
		Hauptcod.		Nebencode												Überlagerungscode															
Code		W N R		W F R														U M V													
%		5 0		5 0																											
Vegetationseinheiten Großseggen-Sumpffarn-Erlen-Birken-Bruchwald, Himbeer-Sumpfseggen-Erlen-Bruchwald.																															
Habitate + Strukturen						H D K		H S E		H Z I		H A O		H X W		H M S															
Beschreibung / Besonderheiten Der Bruchwald befindet sich im südlichen Uferbereich des Görtowsees, nahe des Ausflusses in Richtung Zierzsee auf einem Verlandungsmoor, das nach S leicht ansteigt und lokal leicht quellige Bedingungen aufweist. Er ist im N vom See und seinen Uferröhrichten, ansonsten von teils feuchten Ruderalfluren, einem Weg und Nadelwald umgeben. Auf feuchtem bis nassem nährstoffreichem Niedermoorboden ist ein einschichtiger mittelalter Erlen-Bruchwald ausgebildet, dem auch stammweise die Moor-Birke beigemischt ist. Zum See hin werden die Standorte nasser, die Baumbestände etwas jünger. Im feuchten Randbereich sind Degradationszeiger wie Himbeere, Rasen-Schmiele und Brennnessel zahlreich vertreten. Ansonsten dominieren meist Großseggen und im nassen Uferbereich Sumpffarn in der Bodenvegetation. Am Ufer kommt die Schwertilie auf überfluteten Moorbereichen vor. Die quelligen Bereiche mit der Berle befinden sich im O-Teil des Biotops, hier treten auch vereinzelt Torfmoose auf. Der Bruchwald wird durch stehendes und liegendes Totholz und einzelne Wurzelteller strukturiert.																															
Wertbestimmende Kriterien																															
	Artenreichtum (Flora)										vielfältige Standortverhältnisse																				
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten										historische Nutzungsformen																				
	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand										aktuelle Nutzung																				
X	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft										Flächengröße / Länge																				
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops										Umgebung relativ störungsarm																				
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops										landschaftsprägender Charakter																				
X	typische Zonierung von Biotoptypen										Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																				
X	Struktur- und Habitatreichtum										Pflanzenbestand nach Florenschutzkonzept																				
Gefährdung am S-Rand zu trocken																															
Y W O																						keine Gefährdung									
Empfehlung																															
Z G M																															

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)**TK10****Biotop-Nr.**

0	5	0	7	-	4	4	4	-	4	0	2	1
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Substrat

k g

k		Torf, wenig gestört
	g	Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm/Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k g

		dystroph
		oligotroph
k		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k g

		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
	g	feucht
	g	sehr feucht
k		naß
		offenes Wasser
		quellig

Relief

k g

	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
	g	Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k g

		N
	g	NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)**Nutzungsintensität**

k g

		intensiv
		extensiv
		aufgelassen
	g	keine Nutzung

Nutzungsart

k g

		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung

k g

		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k g

		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
	g	Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
k		Röhricht / Feuchtbrache
k		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben
		Fließgewässer
	g	Stillgewässer

k g

		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
	g	Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme
		Deich/Damm
		Sonstige:

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzpts)

Alnus glutinosa

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzpts)

Carex acutiformisDeschampsia cespitosaThelypteris palustrisUrtica dioicaMnium hornumBetula pubescensRubus fruticosus agg.Rubus idaeus

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzpts)

Phragmites australisCarex elataLysimachia vulgarisPinus sylvestrisCaltha palustrisCarex elongataDryopteris carthusianaGalium palustre**Iris pseudacorus**Juncus effususOxalis acetosellaScutellaria galericulata**Dicranum scoparium**Plagiomnium undulatumBetula pendulaSambucus nigraSorbus aucupariaAnemone nemorosaAthyrium filix-feminaBerula erectaBrachypodium sylvaticumCarex canescensCarex remotaCircaea lutetianaFestuca giganteaGalium aparineGeranium robertianumLemna minorLemna trisulcaLysimachia thyrsofloraMolinia caeruleaSpirodela polyrhiza

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen **Moorkataster MÜR NP (Rowinsky 2005)**Datum erste Begehung: **20.07.2011**

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: **pöry hofstetter**Foto: **2**Folgeseiten: **0**

Zusatzbogen (Pflanzenarten/Beschreibung)**TK10****Biotop-Nr.**

0	5	0	7	-	4	4	4	-	4	0	2	1
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Fortsetzung Beschreibung

Fortsetzung Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Fortsetzung Pflanzenarten zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Fortsetzung Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Calliergonella cuspidata

Dryopteris filix-mas

Hedera helix

Hylocomium splendens